

Kennzahlen

Annualisierte Volatilität: Ein Maß dafür, wie stark die Renditen eines Fonds oder eines Vergleichsindex um den historischen Durchschnitt geschwankt haben (auch bekannt als „Standardabweichung“).

Zwei Fonds können in einem Berichtszeitraum die gleiche Rendite erwirtschaften. Der Fonds, dessen monatliche Renditen weniger stark geschwankt haben, weist eine geringere annualisierte Volatilität auf und gilt bei gleicher Rendite als risikoärmer. Die Berechnung erfolgt mit der Standardabweichung von 36 Monatsrenditen, die als annualisierte Zahl dargestellt wird. Die Volatilität von Fonds und Indizes wird unabhängig voneinander berechnet.

Relative Volatilität: Eine Verhältniszahl, die durch den Vergleich der annualisierten Volatilität eines Fonds mit der annualisierten Volatilität eines Vergleichsindex berechnet wird. Ein Wert größer als 1 zeigt an, dass der Fonds volatiliter als der Index war. Ein Wert unter 1 zeigt an, dass der Fonds weniger volatil als der Index war. Eine relative Volatilität von 1,2 bedeutet, dass der Fonds 20 % volatiliter als der Index war, während ein Wert von 0,8 bedeutet, dass der Fonds 20 % weniger volatil als der Index war.

Sharpe Ratio: Ein Maß für die risikobereinigte Wertentwicklung eines Fonds unter Berücksichtigung der Rendite einer risikofreien Anlage. Anhand dieser Kennzahl kann ein Anleger beurteilen, ob der Fonds eine angemessene Rendite für das von ihm eingegangene Risiko erbringt. Je höher diese Verhältniszahl, desto besser war die risikobereinigte Wertentwicklung. Wenn der Wert negativ ist, hat der Fonds weniger als den risikofreien Zinssatz erwirtschaftet. Das Verhältnis wird berechnet, indem die risikofreie Rendite (z. B. Barmittel) in der jeweiligen Währung von der Rendite des Fonds abgezogen und das Ergebnis durch die Volatilität des Fonds dividiert wird. Sie wird mit annualisierten Zahlen berechnet.

Annualisiertes Alpha: Die Differenz zwischen der erwarteten Rendite eines Fonds (ausgehend von seinem Beta) und der tatsächlichen Rendite des Fonds. Ein Fonds mit positivem Alpha hat mehr Rendite erwirtschaftet, als angesichts seines Beta zu erwarten wäre.

Beta: Ein Maß für die Sensitivität eines Fonds gegenüber Marktveränderungen (dargestellt durch einen Marktindex). Das Beta des Marktes beträgt per Definitionem 1,00. Bei einem Beta von 1,10 ist davon auszugehen, dass sich der Fonds auf aufwärts tendierenden Märkten 10 % besser als der Index und auf abwärts tendierenden Märkten 10 % schlechter entwickeln wird, sofern alle anderen Faktoren konstant bleiben. Umgekehrt bedeutet ein Beta von 0,85 erwartungsgemäß, dass sich der Fonds auf aufwärts tendierenden Märkten 15 % schlechter als der Markt und auf abwärts tendierenden Märkten 15 % besser entwickelt.

Annualisierter Nachbildungsfehler: Ein Maß dafür, wie genau ein Fonds dem Index folgt, mit dem er verglichen wird. Dies ist die Standardabweichung der überschüssigen Renditen des Fonds. Je höher der Nachbildungsfehler des Fonds, desto stärker schwanken die Fondsrenditen um den Marktindex.

Informationsquote: Ein Maß dafür, wie effektiv ein Fonds Überschussrenditen für das eingegangene Risiko erzeugen kann. Eine Informationsquote von 0,5 zeigt an, dass der Fonds eine annualisierte Überschussrendite erreicht hat, die der Hälfte des Nachbildungsfehlers entspricht. Die Quote errechnet sich aus der annualisierten Überschussrendite des Fonds, die durch den Nachbildungsfehler des Fonds dividiert wird.

R2: Ein Maß dafür, wie sehr die Rendite eines Fonds durch die Rendite eines Vergleichsindex erklärt werden kann. Ein Wert von 1 bedeutet, dass der Fonds und der Index perfekt korreliert sind. Ein Wert von 0,5 bedeutet, dass nur 50 % der Wertentwicklung des Fonds durch den Index erklärt werden können. Beträgt R2 0,5 oder weniger, dann ist das Beta des Fonds (und damit auch sein Alpha) kein zuverlässiges Maß mehr (aufgrund einer geringen Korrelation zwischen Fonds und Index).

Laufende Kosten

Die laufenden Kosten sind die vom Fonds im Laufe eines Jahr getragenen Kosten. Sie werden am Ende des Geschäftsjahres des Fonds berechnet und können von Jahr zu Jahr schwanken. Bei Fondsklassen mit festen laufenden Gebühren darf dies von Jahr zu Jahr nicht schwanken. Für neue Fondsklassen

oder Klassen, bei denen Kapitalmaßnahmen stattfinden (z. B. Veränderung der jährlichen Verwaltungsgebühr), wird der Wert der laufenden Gebühren so lange geschätzt, bis die Kriterien erfüllt sind, um einen tatsächlichen Wert der laufenden Gebühren zu veröffentlichen.

Die laufenden Gebühren umfassen Kosten wie: Managementgebühren, Verwaltungsgebühren, Verwahrstellen- und Depotbankgebühren und Transaktionskosten, Kosten für die Berichterstattung an die Anteilinhaber, behördliche Registrierungsgebühren, etwaige Honorare der Mitglieder des Verwaltungsrats und Bankgebühren.

Folgende Kostenarten sind nicht in den laufenden Gebühren enthalten: etwaige erfolgsabhängige Gebühren, Transaktionskosten des Portfolios, außer im Fall von durch den Teilfonds gezahlten Ausgabeaufschlägen/ Rücknahmeabschlägen beim Kauf oder Verkauf von Anteilen an anderen Organismen für gemeinsame Anlagen.

Weitere Informationen zu den Gebühren (einschließlich Angaben zum Ende des Geschäftsjahres des Fonds) finden Sie im Abschnitt „Gebühren“ des aktuellsten Prospekts.

Risiko- und Ertragsindikator (SRRRI)

Dieser Risikoindikator wird dem Key Information Document zum jeweiligen Monatsende entnommen. Da er möglicherweise im Laufe eines Monats aktualisiert wird, schlagen Sie bitte im Key Information Document nach, um die aktuellsten Informationen zu erhalten.

- Die Risikokategorie wurde unter Verwendung von Daten zur Wertentwicklung in der Vergangenheit berechnet.
- Die Risikokategorie kann nicht als verlässlicher Indikator für das künftige Risikoprofil des Teilfonds herangezogen werden, ist nicht garantiert und kann sich im Laufe der Zeit ändern.
- Die niedrigste Kategorie kann nicht mit einer risikofreien Anlage gleichgesetzt werden.
- Die Einstufung für das Risiko- und Ertragsprofil beruht auf der historischen Schwankung der Nettoinventarwerte der Anteilsklasse. Bei dieser Klassifizierung stehen die Kategorien 1-2 für geringe historische Schwankungen, 3-5 für mittlere Schwankungen und 6-7 für starke Schwankungen.

Historische Rendite

Die historische Rendite eines Fonds basiert auf den in den vorangegangenen 12 Monaten beschlossenen Dividendenausschüttungen. Sie berechnet sich durch Addition der in diesem Zeitraum beschlossenen Dividenden, geteilt durch den Kurs zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Die beschlossenen Dividenden werden möglicherweise nicht bestätigt und können sich ändern. Die historische Rendite wird nicht veröffentlicht, wenn die Daten über beschlossene Dividendenausschüttungen keine 12 Monate zurückreichen.

Sektor-/Branchenklassifizierung

GICS: Der Global Industry Classification Standard (GICS) wurde von Standard & Poor's und MSCI Barra entwickelt. Der GICS umfasst 11 Sektoren, 24 Industriegruppen, 68 Branchen und 157 Unterbranchen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.standardandpoors.com/indices/gics/en/us>

ICB: Der Industry Classification Benchmark (ICB) ist eine von Dow Jones und FTSE entwickelte Branchenklassifikation. Sie wird verwendet, um Märkte innerhalb der Makroökonomie in Sektoren zu unterteilen. Der ICB verwendet ein System von 10 Branchen, die in 19 Obersektoren und darin wiederum in 41 Sektoren unterteilt sind, die dann ihrerseits 114 Untersektoren enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.icbenchmark.com/>

TOPIX: Der Tokio Stock Price Index, allgemein bekannt als TOPIX, ist ein Börsenindex für die Tokio Stock Exchange (TSE) in Japan, der alle inländischen Unternehmen der First Section der Börse erfasst. Er wird von der TSE berechnet und veröffentlicht.

IPD bezeichnet die Investment Property Databank, einen Anbieter von Wertentwicklungsanalysen und Benchmarkingservices für Investoren in Immobilien. IPD UK Pooled Property Funds Index - All Balanced Funds ist Bestandteil der IPD Pooled Funds Indexe, die von der IPD vierteljährlich veröffentlicht werden.

Morningstar Style Box

Die Morningstar Style Box ist ein Raster mit 9 Feldern, das eine grafische Darstellung des Anlagestils von Fonds ermöglicht. Sie basiert auf Fondsbeständen und klassifiziert Fonds anhand der Marktkapitalisierung (vertikale Achse) sowie Wachstums- und Wertfaktoren (horizontale Achse). Die Wert- und Wachstumsfaktoren basieren auf Kennzahlen wie Ertrag, Cashflow und Dividendenrendite. Hierfür werden historische wie auch zukunftsorientierte Daten verwendet.

Wie werden die Daten berechnet und dargestellt (Aktienfonds)?

Die Daten zur Portfoliozusammensetzung werden anhand mehrerer allgemeiner Grundsätze berechnet und dargestellt:

- **Aggregation:** Alle Investitionen, einschließlich Derivaten, die mit einer bestimmten emittierenden Gesellschaft verbunden sind, werden für jede Gesellschaft zu einer prozentualen Gesamtanlage zusammengefasst. Die gesamte Beteiligung wird als Position bezeichnet. Wenn ein Unternehmen in zwei verschiedenen Ländern notiert ist, kann jede Notierung als separat emittierendes Unternehmen eingestuft werden. Exchange Traded Funds (ETF) und Derivate auf ETF werden als individuelle Wertpapiere behandelt - also nicht aggregiert.
- **Kategorisierung:** Bei Anlagen, denen Wertpapiere zugrunde liegen, verwenden wir die Merkmale des der Emission zugrunde liegenden Unternehmens oder die Stammaktien, um den geeigneten Sektor, den Marktkapitalisierungsbereich und die geografische Region zu bestimmen.
- **Derivate:** Alle Derivate werden auf der Grundlage des Engagements und falls erforderlich deltabereinigt berücksichtigt. Die Deltabereinigung bewirkt, dass Derivate in Bezug auf die entsprechende Anzahl von Aktien ausgedrückt werden, die nötig wäre, um die gleiche Rendite zu erzielen.
- **Wertpapierkörbe:** Wertpapiere, die eine Vielzahl von Unternehmensanteilen repräsentieren - wie Indexfutures oder Optionen - werden nach Möglichkeit in Kategorien (z. B. Land) eingeteilt. Andernfalls werden sie in die Kategorie „Sonstiger Index / Nicht klassifiziert“ aufgenommen.

Portfolioeigenschaften (Rentenfonds)

Dividendenrendite (%)

Die Dividendenrendite spiegelt die Beträge wider, die Anleger in den nächsten zwölf Monaten - ausgedrückt als Prozentsatz des mittleren Anteilspreises für den Fonds - zum angegebenen Datum erwarten können. Sie basiert auf einem Abbild des Portfolios an diesem Tag. Sie versteht sich einschließlich der laufenden Kosten des Fonds, enthält jedoch keine Ausgabeaufschläge und die Anleger sollten sich darauf einstellen, dass sie diese Ausschüttungen versteuern müssen.

Basisrendite (%)

Die Basisrendite wird ausgewiesen, da dieser Fonds Kupon*-Erträge ausschüttet und dies die Kapitalperformance des Fonds einschränkt. Die Basisrendite ist der Betrag der jährlichen Erträge, der an die Anleger ausgezahlt werden kann, ohne den Kapitalwert des Fonds zu schmälern. Sie ist niedriger als die Dividendenrendite, da bei der Berechnung Kapitalverluste berücksichtigt werden, die bei der Rückzahlung von Anleihen auftreten würden, die über ihrem Nennwert gekauft wurden. Die Basisrendite versteht sich abzüglich der laufenden Kosten des Fonds, enthält jedoch keine Ausgabeaufschläge. Die Basisrendite versteht sich einschließlich Steuern und die Anleger sollten sich darauf einstellen, dass sie diese Ausschüttungen versteuern müssen.

*Der Kupon ist der Zinssatz, der bei der Ausgabe auf einer Anleihe angegeben wird.

Effektive Duration

Die Duration ist ein Maß für die Sensitivität des Fondswertes gegenüber Zinsveränderungen. Die Berechnung der effektiven Duration erfolgt für Anleihen mit eingebetteten Optionen (z. B. einer Call- oder Put-Option). Dabei wird berücksichtigt, dass die erwarteten Cashflows schwanken, wenn sich die Zinssätze ändern, und dass sich dies auf den Kurs einer Anleihe auswirkt. Die effektive Duration eines Fonds wird anhand der marktgewichteten Summe der effektiven Durationen jedes einzelnen Instruments berechnet. Der Effekt von Derivaten wie Anleihefutures und Zinsswaps wird in die Berechnung einbezogen.

Laufende Rendite (%)

Die bezeichnet die Erträge, die Investoren aus ihrem Portfolio ziehen, ausgedrückt als Prozentsatz des Marktwerts der Wertpapiere. Sie darf nicht als Maß für die erwartete Rendite (oder Ausschüttung) des Fonds herangezogen werden. Anleihen mit hoher Ausfallwahrscheinlichkeit sind von der Berechnung ausgeschlossen. Die laufende Rendite spiegelt nicht die Gesamrendite über die Laufzeit einer Anleihe wider und berücksichtigt weder das Reinvestitionsrisiko (die Unsicherheit über die Geschwindigkeit, mit der künftige Cashflows reinvestiert werden können) noch die Tatsache, dass Anleihen in der Regel zum Nominalwert fällig werden, was ein wichtiger Bestandteil der Rendite einer Anleihe sein kann. Die laufende Rendite beinhaltet nicht die Auswirkungen von Gebühren.

Durchschnittliche Fälligkeit (Jahre)

Die marktgewichtete durchschnittliche Fälligkeit der im Portfolio gehaltenen Anleihen. Für unbefristete Anleihen wird Fälligkeit zum 31. Dezember 2049 angenommen. Derivate sind von der Berechnung ausgeschlossen.

Anzahl der Titel

Die Gesamtzahl der einzelnen Emittenten, deren Anleihen im Fonds gehalten werden. Da der Fonds oft mehr als eine Anleihe eines Emittenten hält, ist diese Zahl in der Regel niedriger als die Anzahl der Anlagen.

Durchschnittliche Bonität

Dies ist der gewichtete Durchschnitt aller Bonitätsbewertungen von Anleihen im Fonds, ausgedrückt mit dem branchenüblichen Buchstabensystem (z. B. AAA, BBB). Sie berücksichtigt alle Investitionen des Fonds, einschließlich der Derivate. Diese Kennzahl vermittelt einen Eindruck davon, wie riskant die Anleihen des Fonds insgesamt sind: Je niedriger die durchschnittliche Bonität, desto riskanter der Fonds. Bei einem linearen gewichteten Durchschnitt entspricht die Gewichtung jeder einzelnen Emission ihrem gewichteten Marktwert. Bei einem exponentiell gewichteten Durchschnitt nimmt die Gewichtung bei niedrigerer Bonität proportional zu. Bei beiden Berechnungen entspricht der Endwert dem S&P-äquivalenten Rating, das dem berechneten Durchschnitt am nächsten kommt.

Wie werden die Daten berechnet und dargestellt (Rentenfonds)

Vermögensallokation: Die „Devisen/Derivative-GuV“ umfasst die Sicherheitsansalden bei Kontrahenten. Sie können sich aus den im Fonds eingesetzten Derivaten (dies kann zu einem negativen Saldo führen) ergeben. Als Index-gebunden gelten auch nicht-staatliche Anleihen, die an einen Index gebunden sind.

Länderrisiko: Grundlage ist das Domizillierungsland des Emittenten; die „Devisen/Derivative-GuV“ umfasst die Sicherheitsansalden bei Kontrahenten, die sich aus den im Fonds eingesetzten Derivaten (dies kann zu einem negativen Saldo führen) ergeben.

Bonität: Für die Aufschlüsselung der Ratings wird das schlechteste der beiden besten Ratings von S&P, Moody's und Fitch verwendet (allgemein als Basel-Methode bekannt).

Währungsrisiko: Diese Tabelle zeigt das Währungsrisiko und die Absicherung der Anlagen des Fonds. In der Spalte „Nach Absicherung“ wird das für den Anleger relevante Währungsrisiko dargestellt. Anleger in abgesicherten Klassen haben sich dafür entschieden, nicht das in der Tabelle angegebene Währungsrisiko zu tragen, sondern das Risiko der Handelswährung zu 100 % zu übernehmen. Die Tabelle enthält weiterhin Informationen über die dem Fonds zugrunde liegenden Anlagen.

Derivaterisiko: Ausgenommen sind Devisentermingeschäfte.

Fälligkeitsprofil (Beitrag zur Duration): Beinhaltet den Effekt von Zinsderivaten wie Futures auf Staatsanleihen, Inflationswaps und Zinsswaps.

Sektorpositionierung: Die „Devisen/Derivative-GuV“ umfasst die Sicherheitsansalden bei Kontrahenten. Sie können sich aus den im Fonds eingesetzten Derivaten (dies kann zu einem negativen Saldo führen) ergeben.

Wichtigste Long-Engagements und Über-/Untergewichtungen nach Emittenten: Der Effekt von Kreditderivaten wird berücksichtigt, wenn das Referenzunternehmen ein bestimmter Anleiheemittent ist. Futures auf Staatsanleihen und Index Credit Default Swaps sind ausgeschlossen.

